

## Akzentfach moderne Sprachen (AMOS)

### 1. Stundendotation

Klasse	1.	2.	3.	4.
Wochenstunde	3	3		

### 2. Grundsatz

Wer das Akzentfach „Moderne Sprachen“ wählt, ist sehr interessiert an Sprache und Fremdsprachen. Ausgehend von den Einzelsprachen Deutsch, Englisch und Französisch (und deren Literatur) stehen hier Gemeinsamkeiten und Differenzen im Vordergrund. Das Akzentfach „Moderne Sprachen“ gibt den Lernenden Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Facetten des Phänomens „Sprache“ vertieft zu befassen und diese anhand wissenschaftsnaher (linguistischer) Methoden zu untersuchen und ihre Erkenntnisse in einem Produkt sichtbar zu machen.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kreisen wird dabei nach Möglichkeit gepflegt (Exkursionen, Museumsbesuche, Lesungen etc.).

Konkrete sprachliche Erfahrungen, die methodengeleitete Vertiefung und die Sichtbarmachung von Erkenntnissen in Produktform gibt den Lernenden auf ihrem Weg zur allgemeinen Hochschul- und Gesellschaftsreife wichtige Impulse mit. Die einzelnen Fremdsprachen werden nicht systematisch vertieft wie im Grundlagenfach, sondern exemplarisch verglichen und angewendet.

### 3. Allgemeine Bildungsziele

- systematische Nutzung von Synergien im Spracherwerb und -gebrauch fördern: die vielfältigen Verwandtschaften zwischen den Sprachen erkennen und fruchtbar machen
- metakommunikative Reflexionsfähigkeit: Bereitschaft zur Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch, Literatur und Kommunikation fördern
- Bereitschaft und Selbstverständlichkeit in der Produktion sowie Rezeption von Sprache und Literatur („in der Sprache zu Hause sein“) fördern
- ein Vielzahl von unterschiedlichen Vorgehensweisen kennen und anwenden („Methodenkompetenz“)
- prozess- und ergebnisorientiertes Arbeiten in den Mittelpunkt stellen
- überfachlichen Kompetenzen (Sozialkompetenz, IT-Kompetenz, Sprachkompetenz, Methodenkompetenz und reflexive Fähigkeiten) vertiefen

#### 4. Organisatorisches

- Das Fach Amos wird von einem Team von 2-3 Lehrpersonen unterrichtet, welche als Grundlagenfächer deu, fra und eng unterrichten. Grundlagenfächer und Amos müssen in einer Abteilung nicht zwingend von denselben Lehrpersonen unterrichtet werden.
- Die Notengebung stützt sich auf das Reglement Prüfen & Bewerten. Pro Semester werden mindesten zwei voll zählende Noten erhoben. Dabei wird verschiedenen Prüfungsformen Rechnung getragen.
- Der Lehrplan definiert obligatorische und fakultative Inhalte/Module. Die Ausgestaltung der einzelnen Module obliegt den Lehrerteams. Exemplarisch sind einzelne Module mittels eines möglichen Unterrichtskonzepts illustriert (vgl. Seiten 3-6). Die obligatorischen Module sind bestimmten Semestern zugeordnet. Nach Möglichkeit werden sie mit den aufgeführten fakultativen Modulen ergänzt. In Ausnahmefällen können Module auf spätere Semester verlegt werden.
- Die Inhalte der Module sind
  - so zu wählen, dass keine wesentlichen Überschneidungen zu Inhalten der Grundlagenfächer bestehen
  - für einen komparatistischen Ansatz geeignet
  - eng genug gefasst, so dass der inhaltliche Zusammenhang zwischen den einzelnen Sprachen gut ersichtlich ist.
- Arbeitsformen:
  - Gruppenarbeit
  - selbständiges Lernen
  - Vorträge
  - selbstorganisiertes Lernen
  - fragend-entwickelnder Unterricht



## 1. Klasse / 2. Semester

Obligatorische Module	Fragestellung / Anwendung / Beispiel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachfamilien</li> </ul>	Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen Sprachfamilien und deren Verwandtschaft untereinander.	deu
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachgeschichte und Herkunft der Wörter</li> </ul>	Sie lernen die Entstehung und Entwicklung moderner Sprachen kennen und deren Bezüge zueinander. Was ist den Wörtern „porc“, „cochon“, „pork“ und „pig“ gemein?	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache und Umfeld</li> </ul>	Dialekt, Geschlecht und Gruppe: Welchen Einfluss haben diese Faktoren auf unser Sprachverhalten? Sie untersuchen beispielsweise den Jugendslang in Frankreich oder geschlechterspezifisches Sprachverhalten und interkulturelle Kommunikationsformen.	deu fra eng

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der Herkunft und Entwicklung der modernen Sprachen. Wo liegen zum Beispiel die Ursprünge der englischen Sprache? Inwiefern bewahrt Englisch Teile der Sprache der Wikinger und Normannen? Wie entwickelte sich Englisch schliesslich zur Weltsprache? Sie recherchieren selbständig die Herkunft und Weiterentwicklung von Wörtern und Redewendungen.

Fakultative Module		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dialekt und Akzent</li> </ul>	Was ist der Unterschied zwischen einem Dialekt und einem Akzent? Wie klingt „Cockney English“? Kennen Sie den typischen „accent du Midi“?	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nonverbale Kommunikationsformen</li> </ul>	Sie befassen sich mit nonverbaler Kommunikation (Körper-, Tier- und Gebärdensprache).	deu
<ul style="list-style-type: none"> <li>Offenes Projekt</li> </ul>		

## 2. Klasse / 1. Semester

Obligatorische Module	Fragestellung / Anwendung / Beispiel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstsprach- und Fremdspracherwerb</li> </ul>	Welches sind die Prozesse des Erst- bzw. Fremdsprachenerwerbs?	deu
<ul style="list-style-type: none"> <li>Übersetzen</li> </ul>	Sie lernen die wesentlichen semantischen und strukturellen Aspekte des Übersetzens und können diese kategorisieren. Sie setzen Übersetzungshilfsmittel nutzbringend ein. Sie beschäftigen sich auch mit der Übertragung von Sprichwörtern und Redewendungen.	deu fra eng
Fakultative Module		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache in der Werbung</li> </ul>	Sie untersuchen verschiedene Werbestrategien und gestalten selbst ein Werbeplakat.	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Film- und Bildsprache</li> </ul>	Sie untersuchen sprachliche, optische und akustische Ausdrucksmittel in Film und Bild.	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Offenes Projekt</li> </ul>		

Das Modul führt Sie in die komplexe und faszinierende Welt des Übersetzens ein. Einerseits werden Sie einiges an Vokabulararbeit leisten und Ihren Wortschatz und Ihre Grammatikkenntnisse in den Fremdsprachen erweitern können. Dabei werden auch die häufigsten Probleme des Übersetzens - und ihre Lösung! - zur Sprache kommen. Sie entdecken u.a. eine ganze Reihe sogenannter "false friends": das englische "sensible" darf beispielsweise nicht mit dem deutschen "sensibel" übersetzt werden. Und das französische "ordinaire" nicht mit dem deutschen "ordinär". Sondern...? Andererseits werden Sie sich auch methodisch mit dem Thema beschäftigen und sich mit praktischen Hilfsmitteln auseinandersetzen und konkrete Arbeitsweisen kennenlernen. Sie werden beispielsweise ein Wörterbuch gewinnbringend einsetzen können und verstehen, warum Sie einer elektronischen Übersetzung nur bedingt vertrauen sollten. Darüber hinaus werden kulturelle und historische Aspekte ebenso thematisiert wie literarische und stilistische.

## 2. Klasse / 2. Semester

Obligatorische Module	Fragestellung / Anwendung / Beispiel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kreative Produktion: Theater, Kurzfilm, Hörspiel, literarische Texte</li> </ul>	<p>Sie erhalten einen Einblick in elementare dramaturgische und Bühnensprachliche Prozesse und wenden diese an.</p> <p>Sie verfassen literarische Kurztexte, schreiben und/oder vertonen Hörspiele und/oder kreieren Kurzfilme in einer Fremdsprache.</p>	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Semiotik: Zeichensysteme</li> </ul>	<p>Sie lernen Zeichensysteme aller Art kennen (Bilderschrift, Verkehrszeichen, Formeln). Was unterscheidet diese Zeichen: ☺ und £?</p>	deu
Fakultative Module		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache und Medien</li> </ul>	<p>Sie untersuchen das Verhältnis zwischen Sprache und Medien und erhalten Einblicke in fremdsprachliche Medienlandschaften.</p>	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache im Wandel</li> </ul>	<p>Sie beschäftigen sich mit dem Sprachwandel und modernen Wortschöpfungen.</p>	deu fra eng
<ul style="list-style-type: none"> <li>Offenes Projekt</li> </ul>		

Wir benutzen verschiedenste Zeichen im Alltag wie selbstverständlich: Buchstaben, Zahlen, Musiknoten, Verkehrsschilder, Emoticons und andere. Wie wird die Bedeutung übermittelt?

Wir untersuchen die verschiedenen Zeichentypen (Ikon, Index und Symbol) und deren gesellschaftliche Relevanz. Wir schreiben Geschichten mit Emoticons.